

FUENGIROLA, IN ERINNERUNG AN DIE OPFER VON BARBAREI, INTOLERANZ UND MENSCHLICHER UNVERNUNFT.

"Die Seele hat Illusionen, wie der Vogel Flügel hat. Das ist es, was sie aufrecht erhält". Victor Hugo

Stück: Die Seele der Welt
Autor: Tomás Castillo

"Es gab nie einen guten Krieg oder einen schlechten Frieden" Benjamin Franklin.

Dieses Kunstwerk symbolisiert die Seelen, die auf der Flucht sind und die Welt hinter sich lassen. Es ist zu beobachten, dass sie ursprünglich alle vereint und miteinander verbunden sind und ein Ganzes bilden, in dem eine tiefe Narbe durch die Abwesenden offen bleibt.

Es handelt sich um eine im Parque del Sol installierte, über dem Wasser schwebende Kugel, die die Position der Erde selbst symbolisiert, die inmitten eines unvorstellbar großen Universums schwebt. Angesichts dieses Universums kann sich unser Planet mit seinen Streitigkeiten, Freuden, Hoffnungen und Nöten nur völlig unbedeutend fühlen. Wir sind nur ein kleiner blauer Fleck, der in den unermesslichen Weiten des Universums schwebt, und wir müssen alle zusammenarbeiten, um die kurze Zeit, die wir auf diesem Planeten leben dürfen, zu etwas Bedeutendem zu machen, das zu unserer Größe beiträgt, anstatt Schmerz und Verlust zu verursachen.

"Vielleicht besitzen alle Menschen eine einzige Seele, von der wir alle ein Teil sind, alle Gesichter sind derselbe Mensch, ein einziges Wesen". Jim Caviezel

Mit dieser Skulptur möchte die Stadt Fuengirola das Andenken an die Menschen ehren, die in den unzähligen Kriegskonflikten und der anschließenden Unterdrückung gestorben sind. Sie soll uns daran erinnern, dass wir als Menschen Teil einer einzigartigen und ununterscheidbaren Gemeinschaft sind und dass Unterscheidungen aus allen erdenklichen Gründen (Geschlecht, Religion, Rasse, Zugehörigkeit...) nur Erfindungen sind, die wir allzu oft als Vorwand benutzen, um Ungerechtigkeiten zu rechtfertigen.

Im Februar 2016 und im August 2018 wurden zwei Plenarvereinbarungen verabschiedet, um an einige dieser abscheulichen Taten zu erinnern und das Gedenken an diejenigen zu ehren, die dabei ihr Leben verloren haben. Damit sollte die Existenz von anerkannten Einwohnern von Fuengirola anerkannt werden, die unter ihren Vor- und Nachnamen bekannt sind und während einiger der brutalsten bewaffneten Konflikte des 20. Jahrhunderts ermordet wurden: dem Spanischen Bürgerkrieg und dem Zweiten Weltkrieg.

Jahrhunderts ermordet wurden: im Spanischen Bürgerkrieg und im Zweiten Weltkrieg. Doch dabei sollten wir es nicht belassen, denn bekanntlich sind diejenigen, die sich nicht an ihre Vergangenheit erinnern, dazu verdammt, sie zu wiederholen, und es sind nicht nur diese Geschichten, die uns bewegen sollten, denn sie sind diejenigen, an die wir uns mit Namen und Nachnamen erinnern können. Fuengirola ist eine weltoffene Stadt, in der alle Kontinente, Rassen und Sensibilitäten durch ihre Bürger vertreten sind. Bei einigen Gelegenheiten haben vollwertige Nachbarn, mit denen wir tagtäglich zusammenleben, ihre politischen Vertreter gebeten, an Völkermorde oder ähnliche Tragödien zu erinnern, die sich in ihren Herkunftsländern ereignet haben, und wir können nicht die feste Überzeugung haben, dass wir alle gleich sind, wenn wir den Forderungen all derer, die zu uns sprechen, nicht mit gleicher Aufmerksamkeit begegnen.

Es gab viele Versuche, ein Symbol zu finden, das dem eigentlichen Ziel gerecht wird: der Idee eines sinnvollen Gedenkens an diejenigen, die ihr Leben zu Unrecht verloren haben, und das die Trauer um die Abwesenden mit einem Appell an die Brüderlichkeit aller Menschen verbindet. Es war wichtig, beide Konzepte miteinander zu verbinden, damit sich jeder, unabhängig von dem Verlust, den er betrauert, in dem ausgewählten Werk vertreten und hoffnungsvoll fühlen kann. Nach einer langen Suche haben wir endlich die Skulptur gefunden, die alles umfasst, was die Stadt Fuengirola vermitteln möchte, wie zu Beginn dieses Textes beschrieben.

Insbesondere möchten wir den folgenden Nachbarn ein besonderes Andenken bewahren:

- Herrn José Marfil Escalona, Herrn Francisco Díaz Burgos und Herrn José Leiva González, Opfer im Konzentrationslager Mauthausen-Gusen.
- Die 147 Fuengiroleños, die während des Bürgerkriegs getötet wurden.

"Alle Kriege sind Bürgerkriege, weil alle Menschen Brüder sind". - François Fénelon.

Möge diese Skulptur daher als Erinnerung an die Genannten dienen, als Beispiel dafür, dass die menschliche Irrationalität zu den größten Grausamkeiten fähig ist, und als Ansporn, stets mit Gelassenheit und im Geiste der Gerechtigkeit den Dialog zu suchen, wie er von Adolfo Suárez bei der Gründung unserer Demokratie als einzig akzeptabler Weg zur Lösung von Konflikten vertreten wurde. Möge dies ein Zeugnis des kollektiven Bestrebens der gesamten Gesellschaft von Fuengirola sein, das edle Ziel zu erreichen, in einer Welt in Frieden und in Harmonie mit der Natur zu leben, in der es keine bewaffneten Konflikte gibt, wie sie zum Zeitpunkt der Einweihung an Orten wie der Ukraine, Syrien, dem Jemen, Afghanistan, Somalia, Libyen, dem Südsudan, der Demokratischen Republik Kongo, dem Irak, Mali, Palästina... ausgetragen werden.

Möge das Gedenken an die Gefallenen uns einen Weg der Hoffnung und des Lernens lehren.